

Preis für Graz 10 h

Zeugpreis.

Für Graz:
 Morgen- und Abendblatt mit Abholung
 in den Zeitungsverleihsstellen:
 Monatlich 1 K 80 h
 Vierteljährig 5 K 40 h
 Halbjährig 10 K 80 h
 Ganzjährig 21 K 60 h

Morgen- und Abendblatt mit Zustellung
 ins Haus:
 Monatlich 2 K 20 h
 Vierteljährig 6 K 60 h
 Halbjährig 13 K 20 h
 Ganzjährig 26 K 40 h

Schreibleitung: Schönauergasse Nr. 64
 (Stenograph)
 Fernsprechnummern: für den Lokalverkehr
 Nr. 806 und Nr. 309.
 Für den Interurbanen Verkehr nur Nr. 309
 Verwaltung: Albrechtgasse Nr. 6.
 Fernsprechnummer Nr. 868.

Das Morgenblatt erscheint täglich mit
 Ausnahme des Montags u. der auf Feiertage
 folgenden Tage, das Abendblatt
 täglich außer an Sonn- und Feiertagen.
 Ankündigungen werden in der Verwal-
 tung sowie in sämtlichen auswärtigen
 Anstalten angenommen.

Grazer

Volksblatt

Morgen-Ausgabe.

Für auswärts 12 h

Zeugpreis

Für Österreich-Ungarn:
 Morgen- und Abendblatt mit täglich
 einmaliger Postverendung:
 Monatlich 2 K 40 h
 Vierteljährig 7 K - h
 Halbjährig 14 K - h
 Ganzjährig 28 K - h

Donnerstags- und Sonntags-
 nummer:
 Vierteljährig 2 K 50 h
 Halbjährig 5 K - h
 Ganzjährig 10 K - h

Die Sonntagsnummer

kostet für sich allein:
 Vierteljährig 1 K 50 h
 Halbjährig 3 K - h
 Ganzjährig 6 K - h

Für das Ausland:

mit täglich einmaliger Postverendung:
 Für Deutschland Vierteljährig 10 K - h
 Für Länder des Weltpost-
 vereines Vierteljährig . . . 12 K - h

Nummer 126.

Graz, Sonntag den 15. März 1908.

41. Jahrgang.

Seite 8

Graz, Sonntag

Lesen! Lesen!
Ein Roman von Karl May.

Wir machen unseren Sonntagsl Lesern die angenehme Mitteil-
 ung, daß es uns gelungen ist, vom gefeierten Reiseschriftsteller
 Karl May, der bereits unsere letzte Weihnachtsbeilage mit
 einem Beitrag schmückte, eine längere Originalerzäh-
 lung zu erhalten, die noch nirgends veröffentlicht ist und
 unseren Lesern als alleiniger Erstabdruck geboten wird.

Abdahn Effendi.

Reiseerzählung von Karl May.

Ist eines der neuesten Werke aus der Feder des berühmten
 Romanciers, der heute wohl als der meistgelesene und belieb-
 teste Schriftsteller bei alt und jung anzusehen ist. Die Erzäh-
 lung führt uns an die türkisch-perische Grenze, in jenes Ge-
 biet, das eben jetzt infolge des latenten Grenzkonfliktes zwi-
 schen der Türkei und Persien in den Vordergrund des allge-
 meinen Interesses gerückt erscheint. Im Rahmen der kunst-
 voll gesteigerten Handlung, die von Fortsetzung zu Fortsetzung
 an Spannung gewinnt, läßt Karl May alle Künste seiner
 mit Recht bewunderten fesselnden Erzählungsweise spielen, zer-
 gliedert uns mit vollendeter, feiner Psychologie die Charaktere
 der handelnden Personen, die er seiner Gewohnheit nach den
 an der Stätte seiner Schilderungen wurzelnden Menschentypen
 entnimmt, und so gaukelt er, der auch der landschaftliche Fe-
 derzeichner par excellence ist, vor unser geistiges Auge eine
 farbenprächtige fremde Welt, wie sie mit solcher Anschaulich-
 keit eben nur die Meisterkunst eines Schilderers wie Karl
 May in Worten zu malen versteht.

Der Roman erscheint im Abendblatt des „Grazer Volks-
 blatt“.